

Vernehmlassungsantwort 18.03.2013

Handel mit Agrarrohstoffen: Fluch oder Segen?

Seit dem markanten Anstieg der Nahrungsmittelpreise im Jahr 2008 wird vielerorts eine Eindämmung der Spekulation verlangt. Die Preise für Getreide, Reis oder Fleisch seien durch spekulative Absichten beeinflusst und in die Höhe getrieben worden. Doch die Beweislage für diese Behauptung ist äusserst schwach. Die verfügbaren Daten legen nahe, dass die Preise hauptsächlich durch das physische Angebot und diverse Nachfragefaktoren beeinflusst werden. Eine überwiegende Mehrheit der wissenschaftlichen Untersuchungen kommt zum Schluss, dass die Spekulation die Funktionsweise der Agrarrohstoffmärkte sogar verbessert hat.